



Gruppe im Rat der Stadt Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Herrn Ausschussvorsitzenden
Bernd Petelkau

Rathaus

Tobias Scholz, MdR
Thor Zimmermann, MdR
Rainer Kiel, Referent

Rathaus, 50667 Köln

Tel.: 0221/221-22176

Fax: 0221/221-28670

deinefreunde@stadt-koeln.de
www.deinefreunde.koeln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 10.03.2016

AN/0499/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	25.04.2016

Beschäftigung von Freien und Solo-Selbstständigen bei der Stadt Köln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Petelkau,

DEINE FREUNDE bitten Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales zu setzen.

Laut der Offenen Daten* der Stadt Köln waren 2012 über 66.000 Freie und Selbstständige in Köln tätig. Damit ist der Anteil der Selbstständigen den Erwerbstätigen in Köln von 2000 bis 2012 von 7,8 auf 9,5 Prozent gestiegen.

(*Quelle: <http://offenedaten-koeln.de/dataset/01194a34-28e6-46b5-86059f9c619043aa/resource/01194a34-28e6-46b5-8605-9f9c619043aa>)

Auch die Stadt Köln beschäftigt Freie und Selbstständige für die unterschiedlichsten Tätigkeiten und Bereiche: VHS-Dozenten für den Unterricht "Deutsch als Fremdsprache", Sozialarbeiter, Mitarbeiter im Museumsdienst, Musiklehrer in der Rheinischen Musikschule, Künstler, Fotografen und viele mehr.

In der Broschüre "Für eine gute Zukunft der Stadt" des Deutschen Gewerkschaftsbunds Stadtverband Köln und dem ver.di-Bezirk Köln aus dem Jahr 2013 wird festgestellt, dass die Beschäftigungsverhältnisse auf Honorarbasis oft prekär sind. Häufig sind gerade Frauen von diesen prekären Beschäftigungsverhältnissen betroffen. Insbesondere die "freie" Kulturszene ist von prekären Arbeitsverhältnissen geprägt.

Dabei sollte die Stadt Köln – und die stadteigenen Betriebe – als öffentlicher Arbeitgeber eine Vorbildfunktion bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen wahrnehmen.

Aus diesem Grund stellen sich uns folgende Fragen:

1. In welchen Bereichen werden Freie und Solo-Selbstständige von der Stadt Köln beauftragt und wie viele sind es insgesamt?
(Mit der Bitte um eine detaillierte Auflistung nach Bereichen.)
2. Auf welcher Grundlage honoriert die Stadt Köln Freie und Solo-Selbstständige?
3. Vereinbart die Stadt Köln Mindest- und Ausfallhonorare?
4. Gibt es Freie und Solo-Selbstständige, die ihr Haupteinkommen durch Aufträge der Stadt Köln erzielen?
5. Wie können die Freien und Solo-Selbstständigen gegenüber der Stadt Köln ihre Interessen zum Beispiel bei Mobbing, Arbeitssicherheit oder Datenschutz vertreten?

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Thor Zimmermann
DEINE FREUNDE Ratsgruppe